

EinsenderInnen Information

Molekulare Pathologie

Tyrolpath Obrist Brunhuber GmbH
Hauptplatz 4, 6511 Zams, Tirol, Österreich
Tel.: +43 (0) 5442/66611, Fax: DW - 11

ESI MOP, 3. Ausgabe, e. 29.06.2023 MW g. 29.06.2023 NSc, f. 29.06.2023 KP



1. Proben & PatientInneninformation

Das Pathologie-Labor führt im Bereich der **Molekularen Pathologie** Untersuchungen an folgenden Probentypen durch:

- FFPE Material
- EDTA-Blut
- Heparin- Knochenmark
- Pleurapunktat
- Harn
- Liquid Biopsy (Blut in speziell fixierten Probengefäßen, z.B. TransFix® Tubes oder Streck® Tubes)

Die PatientInnen müssen umfassend über die korrekte Vorgangsweise informiert und über mögliche Störeinflüsse, sowie über den Versand der Proben aufgeklärt werden. Zuständig für die PatientInnenvorbereitung sind die EinsenderInnen, welche die Verantwortung für die korrekte Umsetzung der vom Labor definierten Vorgaben tragen.

2. Anforderungen an das Probenmaterial

Die EinsenderInnen sind für die korrekte Übersendung des Probematerials verantwortlich. Je nach Art der Analyse ist dabei u.a. auf die Verpackung, die Lagerungstemperatur, evtl. Verwendung von Spezialprobengefäßen etc. zu achten. Nähere Informationen zu den angebotenen Analysen und das dafür geeignete Probenmaterial (sowie erforderliche Probenmenge und Antikoagulanzen) finden Sie unter www.tyrolpath.at unter der Rubrik „Downloads“ → Anforderungsbelege:

- Anforderungsbeleg Molekularpathologie für solide Tumore
- Anforderungsbeleg Molekularpathologie für hämatologische Neoplasien

3. Probenkennzeichnung & Anforderungsbeleg

Alle Proben(-verpackungen) sind mit Name, Vorname, Geburtsdatum der/s Patientin/en zu beschriften! Dies ist für die Probenidentifikation unerlässlich!

Zur Annahme von PatientInnenproben benötigen wir eine vollständig ausgefüllte Überweisung. Diese erhalten Sie auf Anfrage oder auf unserer Homepage www.tyrolpath.at. Vollständig ausgefüllt enthält es wichtige Informationen zur PatientInnen & ZuweiserInnenidentifikation und zur Bewerkstelligung unserer diagnostischen Leistung. Folgende Punkte sind daher unbedingt nach bestem Wissen anzugeben:

- PatientInnen-Daten
- EinsenderInnen-Daten
- Datum und Uhrzeit der Materialentnahme
- Gewünschte Untersuchungsmethoden und Probenart

EinsenderInnen Information

Molekulare Pathologie

Tyrolpath Obrist Brunhuber GmbH
Hauptplatz 4, 6511 Zams, Tirol, Österreich
Tel.: +43 (0) 5442/66611, Fax: DW - 11
ESI MOP, 3. Ausgabe, e. 29.06.2023 MW g. 29.06.2023 NSc, f. 29.06.2023 KP



4. Liquid Biopsy

Bei uns im Labor ist es möglich, NGS- sowie CTC-Analysen (Anzahl an CTCs im Blut) durchführen zu lassen. Da es sich bei beiden Nachweisen um hochsensitive Methoden handelt, sind spezielle Abnahmeröhrchen notwendig, um ein optimales Ergebnis zu gewährleisten. Im Folgenden werden kurz die wichtigsten Punkte zur Probennahme und Versandvorbereitung erläutert.

Die Analysen können mit folgenden Abnahmeröhrchen durchgeführt werden:

- Streck Cell-Free DNA BCT® Tubes (ideal für cfDNA Analysen)
- Transfix® Tubes (ideal für CTC-Analysen)

Streck® Tubes

- Streck Cell-Free DNA BCT Röhrchen **bei Raumtemperatur (15-25°C) lagern**.
- Bei Bedarf Sarstedt Blutkulturadapter verwenden und das Probenröhrchen komplett füllen. (Das Verhältnis von Fixativ zu Probe ist für die Qualität entscheidend.)
- Probenröhrchen 10x überkopf drehen und vollständig beschriften.
- Befülltes Probenröhrchen **lichtgeschützt bei Raumtemperatur (15-25°C) lagern**.



Transfix® Tubes

- Transfix Tubes **kühl (4-8°C) lagern**.
- Bei Bedarf Sarstedt Blutkulturadapter verwenden und das Probenröhrchen komplett füllen. (Das Verhältnis von Fixativ zu Probe ist für die Qualität entscheidend.)
- Probenröhrchen 10x überkopf drehen und vollständig beschriften.
- Befülltes Probenröhrchen **lichtgeschützt bei Raumtemperatur (15-25°C) lagern**.



5. Verpackung von freigestellten Proben

Humanes Probenmaterial, bei dem nur eine minimale Wahrscheinlichkeit besteht, dass es Krankheitserreger enthält (z.B. Urin, Blut- & Knochenmark-Proben, Liquid Biopsies) kann als freigestellte Probe befördert werden. Freigestellte Proben sind mit dem Ausdruck „FREIGESTELLTE MEDIZINISCHE PROBE“ zu kennzeichnen (Business-Service: Gefahrgut, Post.at, Mai 2008).

Verpackungen für medizinische Untersuchungsmaterialien müssen grundsätzlich so beschaffen sein, dass sie allen üblicherweise beim Transport auftretenden Belastungen standhalten und jegliches Freisetzen des Inhalts verhindert wird.

Verpackungen für freigestellte Proben müssen aus drei Bestandteilen bestehen:

- a) einem wasserdichten Primärgefäß (z.B. Monovette)
- b) einer wasserdichten Sekundärverpackung
- c) einer ausreichend festen Außenverpackung



EinsenderInnen Information

Molekulare Pathologie

Tyrolpath Obrist Brunhuber GmbH
Hauptplatz 4, 6511 Zams, Tirol, Österreich
Tel.: +43 (0) 5442/66611, Fax: DW - 11
ESI MOP, 3. Ausgabe, e. 29.06.2023 MW g. 29.06.2023 NSc, f. 29.06.2023 KP



6. Versand

Der Versand des Probenmaterials (mit Ausnahme von FFPE-Blöcken) sollte **innerhalb von 24 h bei Raumtemperatur** erfolgen. Eine zu lange Lagerung bzw. Lagerung bei falscher Temperatur kann die DNA/RNA-Qualität deutlich beeinflussen und – im ungünstigsten Fall – kann das Probenmaterial dadurch nicht analysiert werden. Deshalb ist auf eine möglichst genaue Einhaltung der Versanddauer und Temperatur zu achten.

Innerhalb von Tirol kann der Versand über unseren Kurierdienst abgewickelt werden.

Formalin-fixierte (und Paraffin-eingebettete) Proben gelten als ungefährlich und können als EMS-Sendung ohne weitere Kennzeichnung per Post versendet werden.

Beim Versand von unbedenklichem Probenmaterial sind jedenfalls Polsterkuverts oder ähnlich feste Kuverts zu verwenden. Innerhalb von Tirol steht Ihnen hier ebenfalls unser Kurierdienst zur Verfügung.

Nähere Informationen zum Proben-(Gefahrgut-)versand in Österreich finden Sie unter www.giz.at.

7. Annahmekriterien

- Es werden ausschließlich **eindeutig identifizierbare Proben mit Anforderungsbeleg** angenommen. Fehlende oder fehlerhafte Angaben am Anforderungsbeleg werden soweit möglich telefonisch nachgefordert bzw. richtiggestellt. Dadurch verzögert sich jedoch die Bearbeitung.
- Bei der Liquid Biopsy (Transfix® Tubes, Streck® Tubes etc.) ist darauf zu achten, dass die Röhrchen komplett gefüllt sind. Für die Analyse ist das korrekte Verhältnis von Probe zu Fixativ unerlässlich.

8. Bearbeitungsdauer

Die Bearbeitung kann je nach Analyse variieren. Mit Ausnahme von Spezialanalysen (Whole Exome Sequencing, Liquid Biopsy etc.) beträgt die durchschnittliche Analysendauer zwischen 3 und 5 Werktagen.

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte gerne unter den folgenden Durchwahlen an uns:

+43(0)5442/66611 DW – 225 Probenannahme & Administration
 DW – 260 Probenabholung & Logistik
 DW – 226 Fachliche Fragen & Auskünfte zum Bearbeitungsstand

Email: molpath@tyrolpath.at